die Hüllen ſchlagen ſich beim Erkalten nieder, dieſe ſind weiß und werden ſelbſt durch ſtarke Säuren nicht angegriffen.

Salmiak von brennenden Steinkohlenflötzen.

(a. a. O. 39.)

Herr Morel zu Sct. Etienne beobachtete, daß die von einer in Brand gerathenen Grube aufſteigenden Dünſte viel Salmiak enthielten.

Die vulkaniſchen Schlacken des Aetna und Veſuvs.

(a. a. O. 39.)

Die Aſchen des Aetna enthalten nach Vauquelin: Alaun, Kieſelerde, Kohle, ſchwefelſauren Kalk, Schwefeleiſen, Thonerde, Kalk, ſchwefelſaures Kupfer, Schwefel und Spuren eines Hydrochlorates. Sie unterſcheiden ſich mithin weſentlich von denen des Veſuvs, welche weder Kupfer noch Alaun enthalten.

Blutegel.

(a. a. O. 40.)

Verſuche des Herrn Chatelain. Blutegel in Kampherwaſſer: anfangs zeigen ſie keine Bewegung, nachher werden ſie unruhig, bedecken ſich mit Knötchen, fallen zu Boden; giebt man ihnen nach 12 Stunden friſches Waſſer, ſo kehren ſie in ihren normalen Zuſtand zurück. In Schwefelwaſſerſtoff-Waſſer werden ſie nicht angegriffen; dieſes erklärt ihre Gegenwart in ſtagnirenden Waſſern.

Aetherhaltiges Waſſer wie das vorige. Terpentinölhaltiges Waſſer: von 6 ſtarben 5. Chlorhaltiges Waſſer: von den Thierchen aus ſtiegen Gasblaſen auf, von 6 ſtarben 4. Tabakrauchhaltiges Waſſer, wie Kampher.

Verbeſſerung faulenden Waſſers in Fiſchteichen.

(a. a. O. 41.)

In einem niedriges und verdorbenes Waſſer haltendem Karpfenteich ſtarben viele Fiſche. Ein Apotheker rieth Thierkohle anzuwenden, um den nachtheiligen Folgen des ſchlechten Waſſers zu begegnen; man breitete eine kleine Menge derſelben in dem Teiche aus, und die Krankheit war bald verſchwunden. (Vergl. v. Dyk in B. XIV. des Arch. Br.)

Harzige Margarinſäure.

(a. a. O. 42.)

Das Harz von Pinus maritimus giebt durch Verſeifung eine Säure, welche nach Dives den Fettſäuren Chevreul's analog iſt. Sie iſt ſchwach ſauer, löslich in Alkohol, kryſtalliſirt und bildet kryſtalliſirbare Salze.

Beiträge zur Kenntniß des Phosphors, von Dumas.

(a. a. O. 43.)

1) Protophosphorirtes Hydrogen. Zuſammenſetzung = 1 At. P + 6 At. H; Dichtigkeit = 42.

2) Phosphorirtes Hydrogen Zuſammenſetzung = 1 At.